

## **Vorwort**

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine der großen Institutionen in Deutschland, die Politische Bildung anbietet. Ziel unserer Politischen Bildung ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Wissen über Politik zu vermitteln, Orientierung für die Herabstufung des eigenen politischen Standortes zu geben und dazu zu motivieren, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Dieser Dreiklang – *Informieren, Orientieren, Aktivieren* – durchzieht alle Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung im Bereich Politische Bildung.

Die Politische Bildung musste dabei in den letzten Jahren neuen und veränderten Rahmenbedingungen gerecht werden. Das Informationsverhalten, die Nutzung neuer Medien, die Entstehung neuer Politikfelder und das immer mehr zur Realität werdende Leben in der digitalen Welt – alles dies hat dazu geführt, dass sowohl die Inhalte wie die Methoden Politischer Bildung angepasst worden sind.

Eine lebendige Demokratie kann auf in der Gesellschaft aktive Mitwirkende nicht verzichten. Zu den Kernfragen moderner Politischer Bildung zählen deshalb der Umgang mit den Medien und die Entwicklung von Medienkompetenz sowie Fragen der Kommunikation generell. Der in Politik und Gesellschaft erwartete und geforderte Grad an Professionalität ist gestiegen – wer heute etwas in Politik und Gesellschaft bewegen und erreichen will, muss die Regeln der Kommunikation und des Medieneinsatzes kennen sowie im Umgang mit den modernen digitalen Techniken vertraut sein. Argumentationsfähigkeit – in Inhalt und Technik – ist eine der Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche Beteiligung an der Gestaltung von Gesellschaft und Politik, ebenso wie Führungsqualitäten.

Das Feld Politische Kommunikation ist deshalb ein immer wichtigerer Teil der Politischen Bildung geworden, weil es die Medien und ihre Kommunikationsleistungen im Bereich Politik analysiert und Folgerungen daraus zieht. Die Arbeit der Abteilung Politische Kommunikation der Konrad-Adenauer-Stiftung darf dabei nicht verkürzt nur als ein Angebot zum Rhetorik-Training missverstanden werden, sondern wir verbinden das Erlernen und Trainieren von Techniken mit christlich-demokratischen Inhalten. Das Erlernen von Techniken ist kein Selbstzweck, sondern steht im Dienst des Ziels der Befähigung, christlich-demokratische Politik zu vertreten und in ihrem Sinne aktiv zu werden.

Die Mitarbeiter der Politischen Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung haben sich in der Vergangenheit mit großem Engagement diesem Themenfeld gewidmet und wollen dies auch weiterhin tun – aus Verantwortung gegenüber der Gesell-

schaft und dem stetig wachsenden Bildungsbedarf. Dazu hält die Stiftung ein breit gefächertes Seminarangebot kommunikationsbezogener Bildungsinhalte bereit.

Mit Blick auf die thematische Breite der Seminare haben wir uns entschlossen, unser Seminarangebot im Kommunikationsbereich nunmehr auch als Publikation zur Verfügung zu stellen. Wir wollen damit den Adressatenkreis unseres Bildungsangebots erweitern und auf diesem Wege generell einen verbesserten Zugang zur Politischen Kommunikation ermöglichen.

Auch wird mit der vorliegenden Publikation beabsichtigt, die Position des Feldes Politische Kommunikation im Gesamtangebot der Politischen Bildung zu stärken. Darüber hinaus ist sie als Teil der Politischen Bildung ein relativ junger Bereich; dieser Band dient auch der Selbstvergewisserung, dass dieser Zugang zu politischen Bildungsinhalten den modernen Erfordernissen einer partizipativen Gesellschaft Rechnung trägt.

In dem Band werden vier zentrale Themenfelder der Politischen Kommunikation abgehandelt. Diese decken zwar nicht das gesamte Seminarangebot in diesem Bereich unserer Politischen Bildung ab, aber sie repräsentieren es auf sehr treffende Weise. Es kam uns ferner weniger darauf an, die politische Tagesaktualität in Deutschland zu akzentuieren, als anhand von Beispielen die Kommunikationsmechanismen in der Politik aufzugreifen und zu ihrem Verständnis beizutragen. Mehr als zwanzig unserer Referenten und Dozenten, insgesamt 27 Autoren, haben sich mit einem Beitrag an dem Band beteiligt. Darin sehen wir ein ermutigendes Zeichen und ein Plädoyer, auf dem beschrittenen Wege weiterzugehen und die hier begonnene Schriftenreihe fortzusetzen.

Unser Dank gilt allen, die sich an diesem Band beteiligt und sein Erscheinen möglich gemacht haben: den Autoren, aber auch den Teilnehmern an unseren Seminaren, die durch ihre konstruktive Kritik und Rückmeldungen eine stete Weiterentwicklung unseres Angebots ermöglichen.

Freuen würden wir uns, wenn die Publikation als eine Hilfestellung für alle diejenigen empfunden wird, die sich mit diesem jungen Zweig der Politischen Bildung, der Politischen Kommunikation auseinandersetzen wollen und an einer Weiterentwicklung interessiert sind.

Wesseling, im Juni 2010

Die Herausgeber